



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S), Gr. Ulrichstraße 67. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (mit dem Heftigen Beleg) 240. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Zentralorgan sämtlicher Behörden der Partei im Gau Halle-Mecklenburg und der Behörden. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende Beiträge siehe Beilage. — Geschäftsleitung: Halle (Saale), Kettnerstraße 13. Fernr. 2701.

Belegpreis monatlich 2.— RM. (postfrei 20 RM. Belegpreis). — Preis für den Abnehmer 2.10 RM. (einmalig 40.88 RM. Belegpreis) postfrei 2.10 RM. — Preis für den Abnehmer monatlich 1.— RM. — Keine Anzeigenpreise für Änderungen infolge höherer Gewalt. — Der Beleg gilt für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Freitag, den 22. Dezember 1939

## Deutsches U-Boot versenkte 80000 Tonnen

### Von seiner dritten Fernfahrt zurückgekehrt

Berlin, 21. Dez. Das kürzlich von seiner dritten Fernfahrt zurückgekehrte U-Boot des Kapitänlieutenants Herbert Schulze hat während seiner ersten drei Unternehmungen 80 380 Brutto-Registertonnen feindlichen Handelsschiffsraumes versenkt. Es handelt sich bei dem Kapitänlieutenant Herbert Schulze um denjenigen U-Boot-Kommandanten, den der Erste Lord der britischen Admiralität bereits in seinem Gewahrsam wähnte.

## Himmler beim Duce

### Deutsch-italienisches Umsiedlungsabkommen unterzeichnet

Rom, 21. Dez. Reichsführer H. und Chef der deutschen Polizei Himmler, der Mitte noch in Rom eingetroffen ist, begab sich in den Palazzo Venezia, wo er mit dem Duce eine lange und herzliche Unterredung hatte. Zwischen der Reichsregierung und der faschistischen Regierung ist für die Umsiedlung der Deutschsprachigen im Oberitalien folgendes von Reichsführer H. Himmler und Unterstaatssekretär im italienischen Innenministerium Bassarini unterzeichnetes Abkommen getroffen worden: „Auf Grund der zwischen der Reichsregierung und der faschistischen Regierung getroffenen Vereinbarung ist es bis zum 31. Dezember, 24 Uhr, den Deutschsprachigen der Provinz Venedig und der entsprechenden

Gebiete der Provinzen Udine, Treviso und Belluno, wie sie unter die Abmachung fallen, frei und spontan geblieben. Entschlossen für die deutsche Staatsangehörigkeit aus Anhänglichkeit an das Stammesland unter Lieberführung ins Reich zu optieren, oder weiterhin in den vorgenannten Provinzen italienische Staatsangehörige unter Beibehaltung oder sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten zu sein.“ Das Abkommen besagt weiter, daß jeder Deutschsprachige beiderlei Geschlechtes ungehindert bei den Gemeindebehörden oder bei den deutschen Stellen die entsprechenden Formulare für die Option für Deutschland bzw. für Italien verlangen, ausfüllen und übergeben kann.

## Neues Kriegsziel: Helgoland

1. h. Genf, 21. Dez. (Eig. Meld.) Die Pariser Gestante Tardieu, für die der Krieg ein willkommener Anlaß ist, ihre Planaufgaben einzuzeichnen, behandelt die militärische Bedeutung Helgolands. Diese Festung sei, so meint sie, für England ein sehr unangenehmes Hindernis. Infolgedessen müsse es eines der wichtigsten Kriegsziele sein, England die Insel Helgoland zu verhaften. Pariser politische Kreise nehmen an, daß die Reife des Admirals Darlan nach England eine direkte Folge der Beschlüsse des

Militären Obersten Rates ist, die am Dienstag in Paris getroffen worden waren. Der „Temp“ deutet in seinem Leitartikel vom Mittwochabend an, daß eine strategische militärische Aktion geplant werde. Sie wird sich vor allem in Richtung Nordosten, d. h. also gegen die Hand in aiffischen Länder entwickeln. Es sei nur natürlich, so sagt das Blatt, daß man die größte Zurückhaltung über die Ergebnisse, die der Oberste Rat getroffen habe, bewahre. Die Umstellungen seien jedoch weitgehend und würden in Kürze zur Auswirkung kommen.

## 100000 Arbeiter gehen 1940 toffenlos 3 Wochen in Urlaub

Berlin, 21. Dez. Um die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des deutschen Arbeiters bei seiner harten beruflichen Inanspruchnahme in Erfüllung der ihm vom Führer und vom deutschen Volk gestellten Aufgaben zu erhalten und zu erhöhen, hat Reichsorganisationsleiter Dr. Goebbels bekannt, daß im Laufe des nächsten Jahres 100 000 deutsche Arbeiter, deren Leistungsfähigkeit durch besonders harten Arbeitseinsatz beeinträchtigt worden ist, drei Wochen zur Erholung und zur vollen Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft bei Hebernahme sämtlicher Kosten durch die deutsche Arbeitsfront versichert werden. Für die Annahme der Erholungsmaßnahmen werden sämtliche deutschen Kur- und Erholungsorte in Anspruch genommen werden. Es ist beabsichtigt, bereits im Januar 1940 mit den ersten Verfügungen zu beginnen. Die näheren Ausführungsbestimmungen werden in Kürze bekanntgegeben werden.

## Gefangener Engländer rühmt die tadellose Behandlung

... 21. Dez. (P. K.) Die Nachricht von der grandiosen Aufnahme unserer Jagdflieger hat ganz Deutschland in freudige Erregung versetzt. Wir wollten die gefangenen Engländer empfangen und aus ihrem Mund hören, wie sie in Deutschland als Gefangene behandelt werden. Da landet eben am Vorgeplätz des steigenden Geschmacks ein Transportflugzeug aus Weymouth; es bringt einen der gefangenen Engländer. Wir haben unsere verdorrten Englischkenntnisse aus und fragen ihn dies und das. Er, der Flugzeugführer einer der modernsten und härtesten feindlichen Kampfflugzeugtypen. „Ich hörte plötzlich noch weit draußen auf See“, so sagte er, „meine Besatzung einen Angriff abwehren. Da standen auch schon meine Motoren, und ich mußte 20 Meilen von der deutschen Küste entfernt auf Wasser niedergehen. Der Deutsche hatte uns beim ersten Angriff erledigt. Ich bin froh, daß das alles noch so abgehandelt ist. Die Behandlung, die ich hier bekomme, nach meiner Meinung, ist tadellos.“

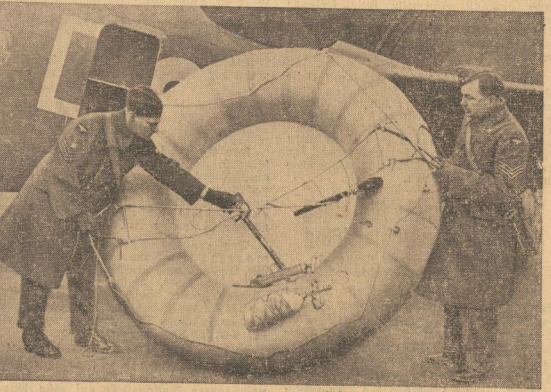
## Nach der Luftschlacht bei Helgoland



Einige der wenigen Engländer, die der britischen Katastrophe am 18. Dezember dieses Jahres entronnen sind. Es ist der Flugzeugführer Sergeant Herbert Huse. Er landete mit brennender Maschine auf Borkum und konnte sich als einziger seiner Besatzung retten.



Nicht weniger als neun Treffer hatte dieses deutsche Jagdflugzeug in der großen Luftschlacht über der Nordsee erhalten. Man sieht daraus, daß es nicht damit getan ist, das Flugzeug zu treffen. Wenn nicht lebenswichtige Teile zerstört werden, bleibt das Flugzeug unbeschränkt flugfähig.



Das Schlauchboot eines britischen Flugzeuges. Wie berichtet, wurden mehrere britische Flieger nach der großen Luftschlacht bei Helgoland in einem dieser Boote auf der Nordsee treibend gefunden. Die Luftpumpe zum Aufblasen ist deutlich am unteren Ende des Ringes zu erkennen.

Glückwunschtelegramm des Führers an Stalin

Berlin, 21. Dez. Der Führer hat an Stalin am 6. Geburtstag das nachfolgende Glückwunschtelegramm geschickt: "In Ihrem 60. Geburtstag bitte ich Sie, meine aufrichtigsten Glückwünsche entgegenzunehmen..."

Auch der Reichsminister des Innern... hat an Stalin anlässlich des 60. Geburtstages seine Glückwünsche übermitteln lassen.

Wenn heute die Wölfe der Sowjet-Union den 60. Geburtstag Stalins feiern, so bedeuten sie dabei des Mannes, der heute ohne Zweifel die bedeutendste Persönlichkeit der Sowjet-Union ist. Er selber hat sich als außerordentlich fähiger Staatsmann jene Umstellung, die von dem Eintritt in die Gewerkschaften über den deutsch-russischen Freundschaftsverhältnis führte...

Lenin-Orden für Stalin

Berlin, 21. Dez. Durch ein Dekret des Präsidiums des Obersten Sowjets wurde Stalin am 6. Geburtstag des Lenin-Ordens für die Gründung des Sowjetstaates und die Festigung der Freundschaft unter den Völkern der Sowjetunion die höchste Auszeichnung der UdSSR, der Lenin-Ordens, verliehen.

Auch die englische Presse beginnt sich im wesentlichen damit, die Vorgänge über der Vorhölle in Schwelgen zu billigen. Warum? Schaut ihren Vorgesetzten die bittere Wahrheit an...

Rußlands Vormarsch in Finnland

Gefasst, 21. Dez. Nach finnischen Meldungen ist der Vormarsch der russischen Truppen im äußersten Norden Finnlands, wie man jetzt feststellen kann, in den ersten 10 Tagen des Krieges mit großer Schnelligkeit vor sich gegangen. Seitdem russische Truppen zu Beginn des Monats über die Silberbuchtlinie des Petsamo-Nord erreicht, konnte die finnische Verteidigung der Russen kaum erfolgreich aufhalten...

Wie von russischer Seite mitgeteilt wird, geht der gesamte Rücken im Ostfennoskandien in südlicher Richtung weiter, da die Russen immer neue Verstärkungen erhalten. Es zeigte sich in diesen Kampfzügen, daß die Finnen trotz ihrer guten Schießfähigkeiten der russischen Übermacht, der ein paar hundert Gefallene nur wenig ausmachten, unterlegen seien.

Gewisse Strafe für einen gewissenlosen Schwächling

Zuchthausstrafe wegen Abdröhsens ausländischer Ender

Berlin, 21. Dez. Das Berliner Sondergericht verurteilte in seiner Sitzung am Mittwoch den 45 Jahre alten Theodor S... wegen Abdröhsens von 7 Zigarettenbündeln zu einer Zuchthausstrafe von 1. November fortgesetzt handelnd an ausländische Ender abgesetzt hatte, wegen Verbrechen gegen § 1 des Gesetzes über außerordentliche Mundfunkmaßnahmen entsprechend dem Antrage des Staatsanwaltes von fünfzehn Monaten.

Göring beidhente 600 Familien

Weihnachtsfeiern in Berlin - Reicher Gabentisch für jeden

Berlin, 21. Dez. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring bereite zu sammen mit seiner Gattin auch in diesem Jahre beschließen Berliner Familien und Kindern, deren Väter auf dem Felde der Ehre gefallen sind, in der traditionellen Form eine besondere Weihnachtsfeier. 600 Mütter kam völlig überraschend die vielerwähnte Einladung ins Haus, im Berliner Rathaus am Neuen Rathaus Schöneberg und im Bezirksamt Wedding mit den Kindern Gast des Feldmarschalls zu sein.

Die Gäste, die im Anschluß an das Mittagessen bei Schokolade und Kuchen an den langen Tischen saßen, wurden von Bürgermeister Stein herzlich willkommen geheißen. Der ihnen die Weihnachtsfeier des Feldmarschalls und Leiterin überbrachte, bedankte sich für das, was er dann in den mit prächtigen bunnenhängen...

Condon vertuscht die Wahrheit

Die englischen Verluste in der Luftschlacht noch immer nicht zugegeben

Bis heute warten die Engländer vergebens auf die von der Allmoralität ihnen versprochene, an sich richtige Darstellung der großen historischen Luftschlacht. Warum? Bis heute überlassen die englischen Verantwortlichen es den unverantwortlichen von Londoner Mundfunk, ihren abgemessenen oder vielleicht auch nicht mehr ganz abgemessenen, höchsten Aufträgen, von 52 ausgehenden englischen Bombern seien nur sieben ausgeblieben. Warum diese amtliche Zurückhaltung? Bis heute werden die Engländer nicht die feineren Klugheit von Londoner Mundfunk den Wahn von den elf abgeschossenen deutschen Flugzeugen nähern; oder lagten sie "wovon" Einzelteil, denn inzwischen haben die letzten Drehbücher die Ziffer freigelegt auf 17 erhöht, um den Engländern die Zeit des Wartens auf die "ausführliche Darstellung" der Regierung auf angenehme Weise zu vertreiben.

Auch die englische Presse beginnt sich im wesentlichen damit, die Vorgänge über der Vorhölle in Schwelgen zu billigen. Warum? Schaut ihren Vorgesetzten die bittere Wahrheit an, und um die Summierung von Dingen, ihrem eigenen weitläufigen Schweigen abzuwenden, erzählt sie ihrer Rumpfsicht gewisse Dinge über die Unterfaltung der Wahrheit durch die deutsche Presse. So behauptete sie, in Deutschland sei der Deutschen die Besetzung des "Admiral Graf Spee" verschwiegen worden (1). Als das doch nicht aufzudeckern gehalten war, behauptete man aber die Besetzung des "Columbus" sei den Deutschen ganz gewiss unterflogen worden. Jeder deutsche Zeitungsleser weiß es besser, und hat dies mit seinen auch im kleinsten Zeitungsblatt ausführlich gelesen.

Wie solchen Absenkungsängen wird Herr Winston Churchill nichts von der Tatsache abdrücken, über die er sich immer noch nicht zu den notwendigen schärfsten Darstellungen entschließen kann. Von der Tatsache, daß England seine Bomber in die größte Luftschlacht der Luftkriegsgeschichte geschickt hat und daß sie darin fast vollständig geschlagen und zerstört, ja praktisch vernichtet worden sind. Vergebens sucht der Londoner Mundfunk es als einen schließlichen Akt an, daß die englischen Flugzeuge mit einer Schärfe angriffen, die der Vogel ausnandergerollter seien, und das auseinandergerollt vor den Messer der Luft-Waffen zu sein. Die noch nicht bemerkt haben, daß sie den englischen und französischen Maschinen gewachsen sind. Nicht wir haben, gleich dem Londoner Mundfunk, das Ende des englischen Schwand durch seine Verleumdung ins Gedächtnis gerufen. Unsere Kampfpläne haben nicht mehr die Tapferkeit ihrer Gegner rückwärts anerkannt. Was aber, ausgerechnet die Messerformel-Maschinen" betrifft, so wird die Erinnerung von Herr Churchills "Keinen von den Seelen" im Londoner Mundfunk drastisch erleidet durch den Sachmann der "Times", der ja im Gegensatz zu...

Weihnachtsbäumen schmückten Festsaal, wo für jede Familie ein reicher Gabentisch abgedeckt war. Nicht nur die Kleinen fanden in reicher Fülle das, was ihr Herz begehrt - auch die Mütter konnten feststellen, daß ihnen so warme Sorge für die Ausbattung des weihnachtlichen Geschehnisses in Besinnung abgenommen war: viele nützliche Dinge des täglichen Bedarfs, darunter auch Lebensmittel, nicht zuletzt eine rezeptionsfähige Weihnachtsgaube, die für die Kinderbesuche im Besonderen in ansehnlicher Ausfertigung vorhanden war. Müttern wie Kindern tat es aufrichtig leid, daß sie dem Generalfeldmarschall, den wichtigeren Aufgaben am Festabend verwehrt hatten, nicht persönlich ihren Dank sagen und ihre Freude zum Ausdruck bringen konnten.

In der Schlußrede war für einen reiferen und älteren Publikum gleich liebevoller Weise ein reicher Gabentisch gedeckt worden.

Dr. Goebbels spricht heute

Berlin, 22. Dez. Im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda findet am heutigen Freitag eine Reichstagssitzung statt, an der Reichsminister Dr. Goebbels Mitteilungen und Mitmachenden eingeleitet hat. Im Rahmen dieser Reichstagssitzung wird Dr. Goebbels das Wort ergreifen. Die Übertragung über alle Sender findet um 16 Uhr statt.

Kriegsopfer stiften Kerzen für die Frontsoldaten

Berlin, 21. Dez. Die Kriegsbetroffenen Frontsoldaten und die Kriegsinterbellenden der NS-Kriegsopfervereinerung haben für die Kameraden an der Front innerhalb einer Woche 17 Millionen Kerzen und 1,2 Millionen Aerenkerzen im Gesamtwert von 100.000 RM, als freiwillige Beisteuer zur Verfügung gestellt. Durch diese Sammlung wollen die Kriegsopfervereinerungen in Erinnerung an die erste Kriegswinterzeit vor 25 Jahren den Kameraden an der Front auch auf diese Weise ihre belobenden herzliche Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

Französischer Aufklärer bei Piratens abgeschossen

Berlin, 21. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen etwas lebhaftere britische Aktivität. Ein französischer Aufklärer wurde durch nach Übertragung der Grenze durch deutsche Jagdflugzeuge in Gegend Piratens abgeschossen.

Deutscher Protest gegen Internierung der "Spee"-Beziehung

Berlin, 21. Dez. Die argentinische Regierung hat ein Dekret über die Internierung der Beziehung des deutschen Panzerkreuzers "Admiral Graf Spee" bekanntgegeben. Gegen dieses Dekret hat die Reichsregierung förmlichen Protest eingeleitet unter Verweisung darauf, daß Schiffsbrände, die ein nationales Land ereichen, nicht interniert werden, wie auch die holländische Regierung die Schiffsbrände abweisen der Kreuzer "Admiral", "Boige" und "Tiger" nicht internierte, sondern alsbald freiließ.

Mit weißen Camajen an die Front

1. h. Genf, 21. Dez. (Eig. Meld.) Von dem Reichs Chamberlain in Frankreich bringen die französischen Zeitungen jetzt Aufnahmen, die den englischen Premier in ganz neuartiger und recht komischer Aufmachung zeigen. Demnach ist Chamberlain ziemlich unwohl, müde und nicht er jetzt Anführer und Schmittler. Um die Waldenlinie, oberhalb der Schiffe, sind zehn Zentimeter breite weiße Camajen angelegt.

Britische Brandflitzer in Jugoslawien

Berlin, 21. Dez. Die dritte Jugoslawien-Expedition ist heute von britischen Agenten eingeschifft worden. Es handelt sich um ein Boot in Valiska Palanta, das mit seinen gesamten Besatzungen auf die Grundmannern niedergebracht ist.

Glückliche Weihnachten der Deutschen im Generalgouvernement

Krakau, 21. Dez. Die Volksgenossen im Generalgouvernement kamen am Mittwoch in ihrer 500 Gedenkstunde zum ersten Mal zusammen - zum ersten Male befreit vom polnischen Druck - zu Weihnachtsfeiern zusammen. Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen stand die Übertragung der Weihnachtsfeier der Volksgenossen Krakaus, die von der NSD. befehrt worden. Überall im breiteten Reichsgau Danzig-Weichseln flammten am 21. Dezember um 21 Uhr die Freizeitsfeuer der nationalen...



MNZ-Rundschau

Der Staatschef der SM. beginnt mit den Angehörigen seiner Abimantur und der ihr angehörenden Dienststellen eine Weihnachtsfeier. Viele Kameraden in Feldraum und vor allem die Frauen und Kinder, die an der front stehenden Mitarbeiter des Stabschefs nahmen teil. Der englische Passagierdampfer "Saxmaria" (10.000 Tonne), der am Mittwoch aus England nach der Vereinten Staaten anlaufen sollte, wurde im hiesigen Zustand in der Hafen zurückgeführt. Anlässlich hat das Schiff eine Kollision erlitten. Kommandobrücke, Rettungsboote und Teile des Schiffes sind demoliert. Wie aus Welt-Zerschlagung gemeldet wird, ist Mittwoch gegen 15 Uhr auf der Höhe vor Zerschlagung ein Schiff von hiesiger unbekannter Nationalität auf eine Mine getrieben und gesunken. Im Ogerland (Norwegen) ist ein dänisches Schiff mit acht Überlebenden eines englischen Vorpostenschiffes eingetroffen, das von deutschen Flugzeugen angegriffen und versenkt worden war. Der schwedische Dampfer "Abolf West" (1118 Tonne), ist auf eine Mine getrieben und untergegangen. 16 Mitglieder der Besatzung sind von einem letzten Dampfer gerettet und in Hof von Holland an Land gefahrt worden. Fünf werden noch vermisst. Truppenverlegungen von Sofia und Jerusalem ins Innere Palästinas deuten auf britischen Belagerungslinien gegenüber dem Ammanien der arabischen Freiheitsbewegung an, die an einem großen, allgemeinen Aufstand in Palästina arbeitet und in den letzten Wochen einen starken zahlenmäßigen Zuwachs verzeichnet. Die Fliegler in England sind anderen Truppen aus Kanada, die in Überbot noch einmal besonders eingesetzt werden, erleben am Donnerstag das erste britische Belagerungslinien der Weltbewegung an, die an einem großen, allgemeinen Aufstand in Palästina arbeitet und in den letzten Wochen einen starken zahlenmäßigen Zuwachs verzeichnet.

Die Fliegler in England sind anderen Truppen aus Kanada, die in Überbot noch einmal besonders eingesetzt werden, erleben am Donnerstag das erste britische Belagerungslinien der Weltbewegung an, die an einem großen, allgemeinen Aufstand in Palästina arbeitet und in den letzten Wochen einen starken zahlenmäßigen Zuwachs verzeichnet. Die Fliegler in England sind anderen Truppen aus Kanada, die in Überbot noch einmal besonders eingesetzt werden, erleben am Donnerstag das erste britische Belagerungslinien der Weltbewegung an, die an einem großen, allgemeinen Aufstand in Palästina arbeitet und in den letzten Wochen einen starken zahlenmäßigen Zuwachs verzeichnet.

sozialistischen Bewegung auf, um die Freude über die Wiedervereinigung mit dem Westland und dem Dank an den Befreier Adolf Stiller und seine Soldaten zum Ausdruck zu bringen.

Dr. Cey vor den Gauschulungsleitern

Berlin, 21. Dez. Reichsorganisationsleiter Dr. Cey sprach am Mittwoch in Berlin an einer Arbeitsbesprechung der Gau- und Schulungsleiter der NSDAP. Er beauftragte sich eingehend mit dem organisatorischen Aufbau des Schulungsamtes der NSDAP, und betonte, daß nach jetzt die Schulungsarbeit auf allen Niveaus in größtmöglicher Weise weiterzuführen und vorwärtszutreiben werden müßte.

**Rupprecht Kirchheim und Frau Charlotte**  
geb. Seifert  
zeigen die Geburt ihres Stammhalters an.  
Hilfhor O. S. Barbara-Krankenhaus  
3. 3. im Felde Halle (Saale)  
21. Dezember 1939

Diplom-Ingenieur  
**Hans-Joachim Schreck**  
**Vera Schreck**  
geb. Bretting  
**Vermählte**  
Halle (Saale), den 21. Dezember 1939  
Wittelsdrähe 18

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Walter Kurz**, Dipl.-Ing.  
**Anneliese Kurz** geb. Steier  
22. Dezember 1939  
Halle (Saale) Landrain 148  
Berlin-Ortinau Regattastr. 103

Für die bestliche Teilnahme beim Heimgange  
unserer bestbegabten Mutter, Frau  
**Anna Stammer**  
geb. Remm  
sprechen wir unseren aufrichtigen Dank aus.  
**Die Geschwister**  
Halle (Saale), Merseburg und Jöbzig.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Heinz Siedert**  
**Erna Siedert**  
geb. Ebert  
Halle (Saale), den 22. Dezember 1939  
Kaufhäuser Straße 22

Hierdurch geben wir unsere Verlobung  
bekannt  
**Friedel Breitbarth**  
**Otto Homann**  
Halle (S.) u. 3. Jherben, d. 22. Dez. 1939

Denken Sie bitte daran,  
der **MNZ** schon jetzt den Zeit für die  
Verlobungs- oder Vermählungsan-  
zeige für die Weihnachtsausgabe  
aufzugeben.  
Annahmeschluss Sonnabend 15 Uhr

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteil-  
nahme beim Heimgange unserer lieben Frau,  
unserer guten Oma legen wir nur auf diesem  
Wege unseren herzlichsten Dank.  
**Familie Sperling**  
Merseburg, den 21. Dezember 1939.

Die Verlobung unserer  
Lochter Rosemarie mit  
Herrn Oberleutnant Hans  
Wilde geben wir bekannt.  
Nachsantahl und Notar  
**Dr. Max Seydel**  
und Frau Hedwig  
geb. Hader  
Halle (Saale)  
Zemfischstraße 10  
Im Dezember 1939  
3. 3. im Felde

Meine Verlobung mit  
Friedlein Rosemarie Seydel  
gebe ich bekannt.  
**Hans Wilde**  
Oberleutnant und Adjutant  
eines  
Sturzkampffliegers  
Durch die  
**MNZ**  
erfahren  
es  
die meisten!

**MNZ**  
erfahren  
es  
die meisten!

Am 21. Dezember 1939 verschied plötzlich und unerwartet  
unser lieber Berufskamerad, der Steinjes-Unterschmer  
**Otto Hirschfeld sen.**  
im 65. Lebensjahre.  
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichttreuen,  
liebenswürdigen Kollegen und Förderer unseres Berufs-  
standes, der seinem Handwerk stets Ehre gemacht hat.  
Wir bewahren dem Heimgegangenen über das Grab hinaus  
Dank, Ehre und Treue.  
**Steinjeser-, Pfisterer- und Straßebauer-  
Innung für den Reg. Bez. Merseburg**  
Franz Max, Obermeister.

**Nachruf.**  
Am 20. Dezember haben wir unseren geliebten früheren Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Halle-  
Saale, Herrn  
**Oberst Freiherr von Düring**  
zu Grabe getragen.  
Wir Artilleristen haben durch den Heimgang dieses vorbildlichen Vorgesetzten einen Mann verloren, der  
sein ganzes Leben für die Waffe und für Deutschland eingeweiht hat. Ein Offizier von außerordentlicher  
Zukunft, großen Willen und fester Hilfsbereitschaft für seine ihm anvertrauten Untergebenen ist in re-  
solter, selbstloser Arbeit für seine geliebte Artillerie dahingegangen. Er war und allen stets nur Führer  
und Ansporn zu weiteren Taten.  
So sehr er als feuchendebes Mensch vor uns in Treue, Pfllichterfüllung und Kameradschaft bis zum  
Tode, sein Wirken und seine Lehren werden weiterleben in uns und jungen Artillerie-Offizieren  
des Wehrbezirks Halle/Saale.  
In Ehrwürdigkeit neigen wir uns dankend vor der Wäre des Verechtigten, der in Erfüllung seiner Lebens-  
aufgabe so viel für unsere schöne Waffe und für Deutschland getan hat. Als ritziellischer und treuer  
Kämpfer wird er stets in uns weiterleben. Wir werden seine über das Grab hinaus in Treue und  
Verehrung gebenden und weiterarbeiten in seinem Sinne für Führer und Volk.  
**Im Namen der Reserve-Offiziere der Artillerie  
des Wehrbezirks Halle (Saale)**  
Deyer, Major.

Am Donnerstagmorgen entfiel sanft nach  
langem, schweren Weiden unser lieber Bruder,  
Schwager und Onkel, der Kaufmann  
**Wilhelm Dan**  
im 78. Lebensjahre.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Bankdirektor Johannes Dan**  
**Margarete Grote geb. Dan**  
**Elisabeth Giers geb. Dan.**  
Halle a. S. und Hamburg, 22. Dezember 1939.  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonnabend,  
dem 23. Dezember, 14 Uhr, in der großen Kapelle des  
Griechenfriedhofes statt. Blumenpenden nimmt Be-  
erdigungsanstalt „Pietät“ W. Dürfel, Al. Steinstraße 4,  
entgegen.

Alle denen, die in diesen schweren Tagen  
durch Kranzpenden, in Wort und Schrift  
unseren lieben Heimgangenen, des Kauf-  
manns-  
**Richard Stobinski**  
gedachten, danken wir von Herzen. Ganz  
besonderen Dank sprechen wir aus Herrn  
Walter Dr. Bred für seine tröstlichen und  
erhebenden Worte am Sarge, Schwester  
Hanni für ihre überaus liebevolle und auf-  
opfernde Pflege und den Kameraden des  
Regimentes für das ehrenvolle Geleit. Es  
war uns allen ein Trost in unseren  
tiefen Schmerzen.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Wwe. Martha Stobinski geb. Müller**  
und Sohn Heinz,  
Raffendorf, den 20. Dezember 1939.

Am Donnerstagvormittag entfiel sanft mein  
lieber, herzensguter Mann, unser treuenged-  
elter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,  
Schwager und Onkel, der Steinjes- und Tief-  
bauunternehmer  
**Otto Hirschfeld**  
im 65. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Minna Hirschfeld geb. Henze**  
Halle a. S., den 21. Dezember 1939.  
Griechenstraße 32.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 23. Dezember,  
10 1/2 Uhr, von der Kapelle des Griechischen Friedhofes aus statt.  
Zugedächte Kranzpenden nimmt Beerdigungsanstalt  
„Pietät“ W. Dürfel, Al. Steinstraße 4, entgegen.

**Familien-  
Anzeigen**  
finden durch  
die  
**MNZ**  
große Ver-  
breitung  
und  
deshalb  
überall  
Beachtung!

**Wirtschaftlerin**  
festlich, feilsch und  
erfahren in allen  
Hausarbeiten, An-  
fertigen, Waschen,  
Bücheln, Kochen,  
Brotbacken, Putzen,  
Kleiden, etc.  
Hilft bei allen  
Hausarbeiten.  
Halle (Saale),  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Stellen-Angebote**  
Für die Rechnungsprüfung usw. suchen  
wir zum sofortigen Antritt  
**1 jüngeren kaufm. Angestellten**  
mit guter Allgemeinbildung. Gute  
Kenntnisse in Kuchtschrift und Maschinen-  
schreiben sind erforderlich. Ausführ-  
liche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebens-  
lauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsan-  
sprüchen und Angabe von Empfehlungen  
erzelen an  
**J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Werk Teutschenthal.**

**Gesucht zu Ostern**  
**6 Schuhmacherlehrlinge**  
3 Jahre Lehrzeit. Gründliche Fachausbildung nur bei Meistern  
mit Neuarbeit bzw. Orthopädischschuhmachermeister.  
**Schuhmacher-Innung Halle-S.**  
Zu erfragen beim Lehrlingswart R. Seika, Martinstraße 4

Wir stellen  
**Baubetriebs-  
Schlosser-Lehrlinge**  
ein. Bewerber wollen sich melden bei  
**HOCHTIEF A.-G.**  
vom. Gebr. Hellmann, Halle (S),  
Forsterstr. 33

**Jahrlaufe**  
Alles Gold, getriebenes Schmelz,  
Silber, Kupfer,  
Altes Silber, wertiges Silbergesch,  
verrostete Silber, Gold, u. Silber  
Allen Dankes-Geschäft, besten  
verrosteten Double-Silber.  
**Antweller Tittel**  
H.-O. 328111 Halle (S.), Schmeerstr. 19

**Berjette Ködlin**  
für 88 Berolonen-Haushalt zum  
1. Januar 1940 gesucht. Wido-  
frau mit gebildet.  
Eisenbahn, Halle, Leipziger Straße 14

**Verkauf**  
Rüchenherd  
gut erhalten, weiß,  
mit 2 Gasplatten,  
Feuerung links,  
Recht 3, Schorn-  
stein rechts, billig  
zu verkaufen, Halle,  
Baumweg 17.

**Gehilfenmeister**  
mit maschinentechnischen Kenntnissen  
für Dauerstellung gesucht.  
Ausführliche Bewerbungen an  
**Gemeinde Saack Julius Jacob,  
Ammendorf (Saalkreis).**

**Stellen-  
Gefuche**  
**Suche**  
zum 1. Jan. 1940  
Stellung, wo ich  
unter Anleitung  
der Sanftener des  
Boden erlernen  
kann, Gutsbesit-  
zer bevorzugt.  
19 Jahre alt, E-  
heilig, das  
1939 über Eis-  
arbeiten find.

**Wieda**  
Merseburger Str. 3  
3 Min. vom Bahnhof  
**Geige**  
zu verkaufen,  
Halle-S., West-  
straße 7, II.  
**Meistergeige**  
Charles Wallard,  
Paris 1864, bester  
Jahand, Preis  
200.- RM. Zu-  
schreiben mit. II.  
1347 an 3923.  
Halle-S., Groß-  
Ulrichstraße 57.

**450 qm trockene,  
helle Lageräume  
u. ca. 200 qm  
Kellerräume**  
sind in unserem Grundstück  
Dryanderstr. 14 zu vermieten.  
Fernruf 27431, Klappe 14

**70 qm Lagerraum**  
für Büromöbel, möglich über Per-  
sonen-Zum. am 1. Januar 1940 zu mieten  
geht. Für Büromöbel sind in  
Zustand an des Wasserleitungs-Stein-  
am. u. Halle (Saale), Martinweg 22  
Friedrichstraße 27/1.

**Wohn- und  
Schlafzimmer**  
gut möbliert, an  
einen oder zwei  
Bekannt. Fernruf  
abzugeben. Halle,  
Brielenstr. 11, I.

**Stadtheater Halle**  
Heute, Freitag, 15 bis gegen 17 1/2 Uhr  
**Der Heine Muck**  
Ein Mischspiel mit Quitt u. Rang  
von G. Götter  
Sonntags, 15 1/2 bis gegen 18 1/2 U.  
**Der Heine Muck**  
20 bis gegen 23 1/2 Uhr  
Schauspiel von G. Götter.

**Am Riebeckplatz**  
Unbeschreibl. Erfolg!  
Der gewaltige deutsche  
**Fileger-Film!**

**Die 88**  
Der repräsentative Film unserer  
berühmten Leinwände  
Christian Kaysser, Karl Martell,  
Otto Wernicke, Hermann Braun,  
Carsta Löck, Paul Otto

Jugendliche zugelassen!  
Werktags 3.45 5.55 8.25 Uhr  
Festf. 1.45 3.45 6.00 8.20 Uhr

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**Lachstürme**  
wie sie Halle noch nie erlebt hat!  
**Heinz Rühmann**  
in seinem bisher besten Film:  
**Hurra!**  
**Ich bin Papa!**  
Ein ganz bezauberndes Lustspiel  
mit:  
Carola Höhn - Ursula Grabley  
Ludwig Schmitz - Albert Florath  
Selbst der ernsteste Mensch unter-  
liegt dem geistreichen Witz und der  
temperamentvollen Heiterkeit dieses  
herrlichen Lustspiels!  
Auch für Jugendliche erlaubt!  
Werktags: 4, 6, 8, 20 Uhr  
Festtags: 2, 4, 6, 8, 20 Uhr

**Ufa**  
**Schauburg**  
Ab heute Freitag!  
Ein wundervolles  
**Fest-Programm!**  
**Zarah Leander**  
Marika Rökk, Hans Sittew  
In einer d. eindrucksvollsten  
Filmschöpfungen der Ufa

**ZARAH LEANDER**  
**MARIKA RÖKK**  
**Es war eine rauschende Ballnacht**  
Regie: Prof. Carl Froelich  
Musik: Peter Tschakowsky  
Die Leidenschaft zweier großer  
Seelen und der unüberwindlichen  
Konflikte ihrer Liebe gibt diesem  
Film seine ausgeprägte Dramatik,  
Tschaikowskys unglaubliche Musik  
verleiht ihm die Größe und den  
hohen Adel einer künstlerischen  
Offenbarung.

**Großes Vorprogramm!**  
Für Jugendliche nicht erlaubt!  
W. 4, 6, 8, 20 - S. 2, 4, 6, 8, 20

**Immox Seaxia**  
mit einer 6 x 9 - Kamera  
**Photokino Krütgen**  
Königsplatz 24/25, Schmeerstraße 9  
Größe Ulrichstraße 54

**Ufa**  
**Alte Promenade**

Wir verlängern  
bis einschl.  
Sonntags!

**LOREI VATER**  
**LUM ANNAL**  
Ein Ufa-Film mit  
Ilso Werner, Hans Sittew, Theodor  
Danegger, Josefine Dora u. a.  
Von besinnlicher Heiterkeit bis  
zu verschmitzter, ja derber  
Komik führt dieser von Span-  
nung erfüllte Film durch alle  
Stadien des Humors und der  
Freude!

Täglich 4.00 6.30 8.15 Uhr  
Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Ab 1. Feiertag das große  
Weihnachtsprogramm  
der Ufa

**Rongo-Express**  
mit  
**Marianne Hoppe**  
**Willy Birgel**  
Ein Ufa-Film  
höchster Spannung,  
fesselnder Abenteuerlichkeit,  
mitreißenden Tempos  
und aufreißender Exotik.

Ein wahre Festrede ist  
das Ufa - Theater - Schek-  
buch im Werte von  
**5,- RM**  
Das Heft enthält 3 Ufa-  
Theater-Schecks im Werte  
von 1,- RM, und 4 Ufa-  
Theater-Schecks im Werte  
von 0,50 RM., die an allen  
Kassen der Ufa-Theater in  
Berlin und im Reich beim  
Lösen einer oder mehrerer  
Eintrittskarten bis zum  
31. Mai 1940 in Zahlung  
genommen werden.  
An der Kasse erhältlich.

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str. 1  
Unser großes Weihnachts-  
programm ab  
heute

**Heinz Rühmann**  
**Hans Brausewetter**  
**Josef Sieber**  
ein tolles Kleeblatt in:  
**13 Mann**  
und eine Kanone

**„Paradies der Junggesellen“**  
Das kann doch einen  
Seemann nicht er-  
schrecken!  
Rühmann diesmal ganz  
echt, ganz groß!  
Wer da nicht milch-  
t, hat nicht ins Leben!

Tägl. 4.00 6.10 8.20  
Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Am 24. Dezember (Heilig-  
abend) bleibt das Theater  
geschlossen.  
An beiden Feiertagen  
2.15 Uhr nachmittags  
Jugendvorstellung  
Jedemmal ein anderes Pro-  
gramm.  
1. Feiertag:  
**„Die weiße Schwadron“**  
2. Feiertag:  
**„Der letzte Alarm“**

Allen unseren ver-  
ehrten Besuchern ein  
frohes Fest!

**Schreibmaschinen**  
**Reparaturen**  
aller Systeme  
führt aus  
**Karl Preisch**  
Thomasiusstr. 16  
Fernruf 23343  
Alles Spezial-  
werkst. am Platze  
**Urania**  
Schreibmaschine en  
Sinterieren  
bringt Gewinn

**Kingtheater**  
**Waisenhausring**

morgen letzter Tag!  
Der Bavaria-Film  
**13 Mann**  
und eine Kanone  
Spielführung: Johannes Meyer  
Täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Für Jugendliche zugelassen!

**OLI**  
ORPHEUM-LICHTSPIELE  
Heute Freitag bis 1. Feiertag, 6.00 u.  
8.30 Uhr, bringen wir ein lustiges  
Festprogramm  
mit den großen Humoristen H. Rüh-  
mann, Th. Lingg, H. Moser in:  
**Ungehört soll man nicht schlafen sehen**  
Lachen ohne Ende über die tollen  
Abenteuer eines Glückspilzes.

Achtung! Am 1. und 2. Feiertag  
vormittags 11 Uhr  
zwei Extravorstellungen!  
Für Stimmung und Humor sorgen  
Pai und Patschen  
**Knox u. die lustigen Vasabanden**  
Trennen werden gelacht!  
Jugendliche haben Zutritt!  
Ab 2. Feiertag Programmwechsel  
**Parkstraße 13**  
Ein Kriminalgroßfilm  
Sonntags Anfang 1 u. 3 für Kinder u.  
4.45 Uhr - 6.45 u. 8.45 für Erwachsene  
Theater ist gut gezeigt

**Schäumweine**  
preiswert  
**Weinhaus am Hallmarkt**

**Esfindler**  
Das große Uhrgeschäft  
Kleine Ulrichstraße 35  
2 Schaufenster  
Tisch - Uhren, Küchen - Uhren,  
Weck - Uhren, Kuckucks - Uhren.

**Saalschloss**  
FESTSPIELE  
VARIETE  
25., 26. und 27. Dezember  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr

**3 Tage!**  
Das große, lustige  
**Weihnachts-  
Programm**  
„Fest der Freude“  
Artistic / Tanz / Humor  
u. a.

**Bob & Esert**  
Meister der lachenden  
Musik  
**2 Leus**  
2 Dugards - Wilhelm Fang  
**Otokar**  
der Verleumdeter  
und 7 weitere  
Attraktionen  
Nach jeder Abendvorstellg.  
7 A. M. 22  
Besitzes Sie des Vorverkauf  
Roter Turm und Saalschloss  
Nachm. 0.60 / Abends 1.—  
27. Dezember  
Ungekürzte Vorstellung  
Nachm. 0.30 / Abends 0.30

**Randfunkgeräte**  
**Belohnungsspeicher**  
von  
**Mühldorf, Steinweg 33**  
Ruf 23388

**Witwer**  
selbständig, hand-  
werker u. Kauf-  
mann, 46 Jahre,  
1,70 groß, engl.  
Bildung, mit neu  
erbaut. Wirtschaftl.  
u. Geschäft. nach  
ständiges, getand  
Widwenod. Witwe  
vom Ranke von  
35 bis 40 Jahren  
zu. bald. Heirat  
souveränen. Zu-  
frieden. möglich  
mit Witb, unter  
E. 1940 an die  
3932, S. 12, S. 2.  
Gr. Ulrichstr. 57.  
**Weihnachts-  
wunsch!**  
Arbeiter, gelobte,  
den 30. 3., mit  
2 R. 100, 3 u. 5  
Jahre, führt auf-  
recht. Fräulein,  
das meinen Stin-  
den die Mutter  
erlegen kann, zu  
haben. Verheirat.  
29. 12. in Halle.  
Anderen unter  
E. 171 ab an die  
3932, S. 12, S. 2.  
Gr. Ulrichstr. 57.  
**Derfchiedenes**  
Gretel  
1931 3933.  
Treffen nicht mög-  
lich, da erit am  
31. 12. in Halle.  
Büro. Nachtr.  
unter 1931 an die  
3932, S. 12, S. 2.  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Glottfingende Kanarienhähne**  
in Verkauf, Halle,  
Bismarckstraße 12  
**Derfchiedenes**  
Gretel  
1931 3933.  
Treffen nicht mög-  
lich, da erit am  
31. 12. in Halle.  
Büro. Nachtr.  
unter 1931 an die  
3932, S. 12, S. 2.  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Rheinpfälzer Weinhaus**  
Richard Bestler  
Das bekannte Spezialgeschäft für Deutsche Weine

**Zwaingeschäfte mit Kollmann:**  
Universitätsring 9, Ruf 32232  
**Zwaingeschäfte:** Steinweg 20a  
**Wolfsbühnenbetriebe** bei Fa. Rich. Adam,  
am Markt, Gr. Märkerstr. 27, Ruf 23989

**Gute deutsche Weine**  
Maikammer  
Rüdesheimer  
Guntersblumer  
Aifer Herrenberg  
**F. F. Krause**

**Portalmische Bekanntmachungen**  
Kreistellung Halle-Stadt  
Hinf für Protagenda.  
Gauheile: Rundfunk.

Donnerstag, 28. Dezember, 20.15 Uhr, wichtige  
Dienstbesprechung aller Ortsgruppenleiter in der  
Städtische Stadtratsgebäude Straße 2.  
Im Weinbergstraße ist unbedingt ein Vertreter  
zu entsenden.

**Kraft durch Freude**  
Kreis Halle-Stadt  
Orts- und Kampfbereitschaften. Wichtiges Pro-  
grammangebot ist noch unbedingt bis heute, 16 Uhr,  
ausgeben.

**Veranstaltungen**  
„Groggier“, nur bei Vorstellungen, ausfallendes  
Weihnachtsprogramm. 1. Feiertag, 25. Dezember, 20 Uhr.

**Reisen - Wandern**  
2. Feiertag: Wandertag nach den Braunschiger Bergen.  
Treffen 9.00 Uhr, Stadtkeller Tropp, Mühlberg gegen  
14.00 Uhr; Wanderleiter: Fischer.

**Sport**  
Wegen Sonnabend:  
Schwimmen: Bestreitung für das Reichspartyspiel  
19.00 bis 20.00 Uhr Stadthaus.

**Ämliches**  
**Bekanntmachung**  
über die Öffnungszeiten der  
Bezirksverteilungstellen  
zwischen Weihnachten und Neujahr

In der Zeit vom 27. bis 30. Dezember 1939 werden in  
den Bezirksverteilungstellen des Ernährung- und Wohlfühl-  
amtes Halle die Öffnungs- und Schließzeiten nicht entsprechend  
und solche Besuche nicht aufgeführt.

**Höhensonnen**  
Orig. Hanau und Osrath  
**W. F. Kaufholz**  
Kleine Ulrichstraße 18 (naben Ufa)

**Christbäume**  
bleiben wochenlang lebend frisch  
in unseren  
**Christbaumständen**  
mit Wasserfüllung - 2,15 3,-

**RITTER**  
IM RITTERHAUS

**Kauf bei unseren Inserenten**  
**Öffentliche Verfeigerung**  
Sonntags, den 23. Dezember 1939,  
10 Uhr, wird in der Ritterstr.  
Ritterstraße 2, für Rechnung, von 18  
angeh.  
Herrn Reichleiders (Rudolf) in  
Halle, Oberbürgermeister  
in Halle.

### Keine Wehrsteuer mehr von Einberufenen

Der Reichsfinanzminister hat angeordnet, daß die Wehrsteuer von Wehrpflichtigen, die zum Wehrdienst einberufen worden sind, für die Dauer ihrer Wehrdienstzeit nicht erhoben wird. Bei wehrdienstpflichtigen Arbeitnehmern, die zum Wehrdienst einberufen sind, ist ab sofort eine Wehrsteuer nicht mehr einzuheben, haben abzuführen. Die veranlagten Wehrsteuerpflichtigen haben bis zum Empfang des Wehrsteuerbescheides für das Kalenderjahr 1939 weitere Vorauszahlungen auf die Wehrsteuer nicht mehr zu entrichten, wenn sie sich am Fälligkeitstag der Vorauszahlung bei der Wehrmacht befinden. Der Minister befehlt die Entziehung aller den Zeitpunkt vor, aus dem Wehrsteuerbeträge, die bei wehrsteuerpflichtigen Arbeitnehmern für die Zeit des Ausbleibens ihrer Wehrsteuerpflicht einbehalten worden sind, erlassen werden können. Die Entnahmen über die Wehrsteuerpflicht auf der Steuerkarte werden durch diese Regelung nicht berührt.

### Die neuen Anrechnungssätze für Schalensold

Nach einer Anordnung der Hauptvereinnahme der deutschen Wehrwirtschaft ist die Höhe von Schalensold (Wohld, Dams, Hebe, Dams- und Schwarzwald) fast bisher in zweifacher, nunmehr in dreifacher Menge auf für die für die einzelnen Abzinsung festgesetzten Bewerbsmengen abzugeben. Ferner ist der Betrag von Schalensold gegen die rechten Abzinsung der Wehrwirtschaft dafür erhöht worden, daß diese Abzinsung ohne Rücksicht auf die abgeleitete Bewerbsmengen während der gesamten Dauer des Schalensold (Anrechnungssätze) gelten. Der Jagdausübungsberechtigten ist bei den ganzen Sätzen fast 30 v. H. nunmehr nur 15 v. H. des Schalensoldes anzurechnen. Die Abzinsung wird bisher 50 v. H. nur noch 30 v. H. des Schalensoldes der Teilzahl anzurechnen.

Gewerliche Vertriebe (Waldpret, Kisten, Kisten, Kisten) haben die nach der Gewerbesteuer festgesetzte verbleibende Menge, mindestens jedoch 50 v. H. (bisher 60 v. H.) des Schalensoldes (Gewicht in aufgeschobenem Zustand) gegen Abzinsung der rechten Seite der Wehrwirtschaft gegen Abzinsung der linken und Halbfünftelrate abzugeben. Die Abgabe hat in dreifacher Menge auf die für die einzelnen Abzinsung festgesetzten Bewerbsmengen zu erfolgen. Schalensold ist wie bisher, ohne Abzinsung abzugeben.

### Die Bezirksverteilungsstellen zwischen Weihnachten und Neujahr

Der Bezirksverwalter der Stadt Halle veröffentlicht im Anzeiger die heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung über die Dienstverteilung der Bezirksverteilungsstellen zwischen Weihnachten und Neujahr, wozu folgendes hinzugefügt wird.

### Gewervertreter des Amtsbezirks

Anlässlich des Weihnachtsfestes hat der Reichsbauernverband zwei halleischen Sandwerfer das goldene Amtsbezirkszeichen verliehen, dem Sandwerfermeister Bernhard Arnold, Dienstreiter, 8, und dem Frieseurmeister Hugo Wolf, Leipziger Str. 54. Sandwerfermeister Arnold, der im 70. Lebensjahre steht und zu den ältesten Veteranen des einheimischen Handwerks gehört, hat 27 Jahre lang (1897 bis 1924) die halleische Sandwerfer-Zunft als Obermeister geleitet. Er hat das Amt des stellvertretenden Bezirksverteilungsstellenleiters im Frieseurhandwerk bekleidet, hat sich um das einheimische Frieseurhandwerk, besonders um die berufliche Fortbildung, große Verdienste erworben. Die Ehre bezieht bei beiden Sandwerfermeistern eine Anerkennung ihrer unermüdeten Arbeit in der Sandwerferorganisation.

### Weihnachten und Neujahr

Die Reichsminister des Innern hat für den 25., 26. und 31. Dezember 1939 und für den 1. Januar 1940 das Verbot öffentlicher Tanzveranstaltungen für 19 Uhr aufgehoben. Nach dem 1. Januar 1940 tritt wieder die alte Regelung in Kraft, nach der öffentliche Tanzveranstaltungen erst ab 19 Uhr gestattet sind.

### Rente der Angegeldempänger

Um den Schwierigkeiten, die sich im Arbeitsverhältnis von Angegeldempängern der Metallverwertung ergeben haben, an Belegungen, hat sich der Reichsminister damit einverstanden erklärt, daß die Karenzzeit von einem Jahr Arbeitslosigkeit für Weiterveränderung der Rente bei einer erneuten Beschäftigung von mehr als vier Monaten Dauer in Betracht kommt. Die Rente soll vielmehr mit dem Ersten des Monats weiter gezahlt werden, der auf den Monat folgt, in dem die neue Beschäftigung des Beschäftigten endet.

Gefahren gegen Ertrinken. Gegen 17.04 Uhr trafen gestern in der Andenbergstraße zwei Unfallwagen aufeinander. Ein Mann wurde leichtverletzt, beide Fahrzeuge beschädigt.

Ein Wehrverweigerer. Gegen 21.30 Uhr trafen gestern in der Andenbergstraße zwei Unfallwagen aufeinander. Ein Mann wurde leichtverletzt, beide Fahrzeuge beschädigt.

Ertrinken. In der Nacht vom 24. bis 25. Dezember sind wieder Chorale von den Hausmannstürmen gesungen.

# Die Partei beschert die Vermundeten

Kreisleiter Dohmgoergen wünschte jedem gute Besserung und frohe Weihnachten



Kreisleiter Dohmgoergen wünscht den Vermundeten frohe Weihnachten; hinter ihm Oberstaabsarzt Prof. Dr. Clausen

Gestern nachmittags besuchte Kreisleiter Dohmgoerge wiederum die im halleischen Heereslazarett I befindlichen Vermundeten. Diesmal war mit einem Besuch der besondere Zweck verknüpft, den Soldaten ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen. Hierbei machte der Kreisleiter ihnen als höheren Ausdruck der feinen Sorge der Partei um sie in Gestalt einer Botschaft eine besondere Freude. Sämtliche Ein-

heiten besuchte der Kreisleiter und jedem einzelnen Vermundeten, von denen sehr viele schon nicht mehr an das Krankenhaus dauernd gebunden sind, gab er die Hand und erlaubte sich über sein Befinden. In allen Räumen sprachte warmes Wohlwollen die Vermundeten, unter denen sich die Vermundeten gefordert hatten. Von den Korridoren klang weihnachtliche Musik, der Musikzug der SA-Standarte

Salle spielte sie und Männer vom Gesamtstab des Reichsarbeitsdienstes, die den Vermundeten hier schon so manche schöne musikalische Freude bereitet haben. Jungmänner traten mit Weihnachtsliedern, so daß überall eine traumatische Stimmung Eingang fand, die unseren Soldaten hier die Trennung von daheim leichter machen möge. An manchem Krankeintreten haben wir tiefen Wunsch von Anverwandten, denen Kreisleiter Dohmgoergen ebenfalls seinen Gruß entbot. Jeder Vermundete erhielt einen Zettel mit Wünschen der NS-Frauenenschaft, des Deutschen Frauenvereins, des Deutschen Roten Kreuzes und der Wertgruppen der Deutschen Arbeitsfront. In den Händen der Soldaten leuchtete darüber hinaus die Freude über den Besuch und die Botschaft, die er mitbrachte. Unverkümmelt bleibt uns die Freude eines H-Sturmmannes, des erst kürzlichigen Josef Jäger, der an der Barthe von ihm erhalten schon verlobt worden war, dessen Wunsch es war zu gut schon geheilt sind, daß er einen Heimaturlaub erhalten konnte. Aber keinen Zeit hängt das Deutsche Kreuz, das er für einen tapferen Einsatz bei einem Schützentruppen erzielte, und Kreisleiter Dohmgoergen gratulierte ihm besonders herzlich an dieser ehrenvollen Auszeichnung.

In Begleitung des Kreisleiters befanden sich u. a. der Oberarzt des Heereslazarets I, Oberlazarett Prof. Dr. Clausen, dann Reichsleiter Dr. Heine, Reichsleiter Wächter, Obermeister Wina, Kreisführerstellvertreter Kloppe, SA-Blockwartführer Schein und Reichsleiterstellvertreter Sauer. Es war eine stille und heimliche Weihnachtsfeier, die hier von Station zu Station ging und in der das Herz um Herzen sprach: Die ihr nicht zu Hause das Weihnachtsfest feiern könnt, freut es uns noch immer im Kreise der Volksgemeinschaft, die euch nicht verläßt und euch zu freiem Dank verpflichtet ist. wh.

## Frontsoldaten sprechen zur HJ.

Unsere Soldaten haben begeisterte Zuhörer

In diesen Tagen finden in unserer Gau zahlreiche Heimabende statt, die unter dem Namen „Frontkämpfer sprechen zur HJ“ führen. Diese Abende, von der Reichsleitung gefördert in Verbindung mit dem Oberkommando der Wehrmacht angesetzt, sind die lebendigste Verbindung zwischen Front und Heimat. Sie waren in diesen Tagen ungenutzter, als ein ehemaliger HJ-Mitglied des Einheitsführers, der mit dem GA ausgesprochen wurde, vor seinen jungen Kameraden über den Wehrdienst sprach.

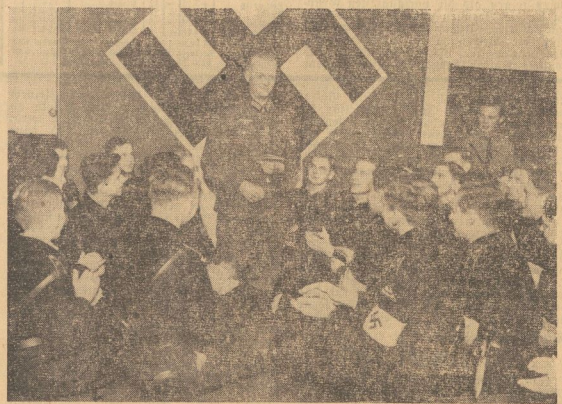
Der Bericht, die von der ganzen Truppe erlebt wurden, immer wieder hören die Jungen, das das Soldaten im höchsten Sinne ein Vorbild sind. Und dieser Gehörten ermutigt alle Struppen, ermutigt den vorbildlichen Einsatz. So spricht der faun amantische Gekreite eines Infanterieregiments von den Dingen, die ein Soldat braucht, um kämpfen zu können, in, um notwendige Dingen zu überwinden.

### „Jetzt müssen wir marschieren“

Über lediglichen Jungen sind in ihrem Heim und warten auf ihren alten HJ-Führer. Er hat das Braumbrot mit dem grauen Haar verknüpft, aber ist der alte Kamerad geblieben, das haben sie schon aus der Selbstberichterstattung gesehen. „Jetzt müssen wir marschieren“ ist der Gruß der Jungen. Sie hören das Lied bewusster denn je und wie oft haben uns diese schönen Lieder der Jugendbewegung einen neuen Auftrieb gegeben. Und dann hören unsere Jungen eine große Rede von Erlebnissen. Höchst gespannt nehmen die Jugendlichen die Schilderungen vom Einmarsch auf. Jede Zeile des sanften Vorwärtens erleben sie mit und fragen wissbegierig nach dem ersten Zusammenstoß mit dem Feind. Hier spüren sie zum ersten Male, daß der Staat ungenutzter über seinen Einsatz spricht, ja daß er sich selber kaum spricht. Und so hören die Jungen im besonderen Maße

### Lange Märsche und Soldatenfeste

Besonders wertvoll sind die Erlebnisberichte von Parteiliberen und von den Kämpfern am Wehrdienst. In knapper und schillernder Sprache bringt der Frontkämpfer seinen Kameraden ein wertvolles Bild von dem in der Wehrmacht einmütig dastehenden Kampf in Polen. Er spricht von den lan-



Ein Einheitsführer der HJ, jetzt erzählt er seinen Kameraden Erlebnisse vom Polenfeldzug

nen Märschen, von den Anstrengungen, doch vergißt er auch nicht, von der Soldatenfeste zu erzählen. Er betont besonders, daß sich an der Front immer wieder HJ-Führer treffen, ohne sich jemals im Leben gesehen zu haben. Und wie diese Erfolge die Kameradschaft zusammenwachsen, setzt er wunderbar an einem Beispiel.

Gratifikationen sind die Jugendlichen von den großen Erlebnissen, die unsere Soldaten mit unermüdetem Kampf hatten. Allgemein hört man das Erlebnis der Männer, die mit dem Führer, dem ersten Soldaten des deutschen Volkes, in den ersten Linien standen oder davon, die den Führer während der 18 Tage nach Hause kamen. Der Vorbericht an die HJ ist das größte Erlebnis aus dieser jungen Soldaten gewesen, der auf

### Grund seiner Tapferkeit vor dem Feind

mit dem GA ausgesprochen wurde. Kaum hatte der junge Soldat mit erschauern angehört, da beginnt schon ein lebendiges Fragen nach vielen Dingen, und schließlich wollen sie erfahren, wie er sich das GA verdient hat. Nun hören unsere Jungen in sehr schlichten Worten von einem der vielen Meldebedarfen, von dem Eintrag eines Infanteristen.

Das gemeinteste Lied: „Am ganzen Land marschieren nun Soldaten“ begleitet diese Stunde, an die alle Jungen sehr gerne zurückdenken werden.

### Pinne laden und Juteleide

Am Sonntagabend noch konnten wir unsere Pinne besorgen, wie sie mit einem besonderen Fall für das Kriegswinterhilfswerk sammeln und gehen waren sie schon wieder eilig auf Tour. Diesmal galt es, Juteleide zu besorgen. Bei allen Anstrengungen zu sammeln, um sie einer volkswirtschaftlich wichtigeren Verwendung auszuführen. Am frühen Morgen ging es los, von Haus zu Haus, von Wohnung zu Wohnung und ihr Bitten war nicht unfruchtbar. Der kleine Wagen, den Kameraden mitogen, füllte sich mehr und mehr und schon am Mittag konnte die erste volle Juteleide abgeholt werden. Auch der Witten war noch eifrig, so daß die Juteleideabholung des Deutschen Jungvolks in Halle ein voller Erfolg wurde.

### Wir galulieren

Am Sonntagabend feiert Kreisleiter Wilhelm Böhmke, Jägerplatz 11, seinen 88. Geburtstag bei guter Geluntheit. Seit vielen Jahrzehnten gehört er der Kriegerehrentafel eben, der Halle (Saale) und Umgebung an.

### „Santo Domingo“

Am Vorein für Erdkunde sprach Mittwochabend Prof. Dr. Helge (Salle) über Santo Domingo, die älteste europäische Kolonie in Amerika. Der Redner, der 1897 eine Forschungsreise nach dem amerikanischen Mittelmeer unternahm, schilderte dieses Gebiet als ein sehr schönes und wissenschaftlich interessantes. Es trennt die beiden Kontinente Nord- und Südamerika. Dieses Land ist ein außerordentlich vielgestaltiger Raum am Meer. Auch hinsichtlich ist die Insel noch eckant. Hier wohnen etwa 35 Millionen Menschen, von denen der größte Teil Indianer und der kleinere Teil Spanier sind. Am Sand interessanter Schilder schildert der Redner die Anfänge der Kolonialwirtschaft. Die Wehrwirtschaft durchziehen die Insel, das wischen liegen schöne Ebenen. Das Klima ist angenehm. Von Zeit zu Zeit wird die Insel aber auch von vulkanischen Erregungen heimgesucht. Die Hauptstadt der Insel ist Santo Domingo mit 100.000 Einwohnern. In der Hauptstadt werden Zuckerröhren und Weizen angebaut.

### Für eingezogene Hunde keine Hundsteuer

Der Reichsminister hat eine Neuregelung der Hundsteuer für eingezogene Hunde verfügt. Vom Tag des Anlaufes an ist für diese Hunde von der Wehrmacht keine Steuer zu entrichten. Die Gemeinden werden ersucht, in diesen Fällen mit Rücksicht auf die besonderen Umstände die Hundsteuer des bisherigen Besitzers nur bis zum Ende des Monats zu erheben, in dem der Hund durch die Wehrmacht aneignet wird.



Regelung von Gebäulichkeiten

Für die bestmögliche Instandhaltung von Wohngebäuden, an denen Schäden infolge der freigelegten Ereignisse entstanden sind...

Zellulose-Puppenpapier Gummi-Biederer

mutet werden kann. Der Vorstoß wird nur in Höhe der Kosten gewährt, die einer fadengleichen Instandhaltung in gleicher Weise erforderlich ist...

Zu Verwaltungsfunktionären ernannt wurden die Verwaltungsoffizienten Alfred Bösig und Gerhard Ritterer beim Verzugungsmat Salze.



Beiß Dieß

Eine Frau, nach der sich die Männer auf der Straße umsehen, wirkt wie eine raffische Großdame in grellroter Pelz mit Berliner Ballhaus-Affekt...

WER SCHOSS AUF EDUARD?

Was das ist wichtig für die Frage nach dem Täter.

Weihnachtsmusik der Kirchenmusikschule und Händelantonei

Die unter Kurt Fiebig von der Kirchenmusikschule und der Händelantonei im großen Saale der Stadtkirche gesungenen Weihnachtslieder...

Alle nachfolgenden modernen Werke liegen hiergenau merktlich ab. Drei von viererlei Art vorgetragen. Die Opern von Kurt Fiebig, Max Drischner und Paul Scharf übertragen gefällig wie in der Gestaltung kaum etwas Ähnliches...

Änderungen in der Krankenversicherung

Krankenbesitzer können bestellt werden - Ruhen von Krankengeld. Eine Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 12. Dezember ändert wichtige Vorschriften der gesetzlichen Krankenversicherung...

Genauarbeitersgemeinschaft für Erwerbslosenbildung

Dem Deutschen Volksbildungswert steht das Primat dafür zu. Eine wichtige Taube, die der Führung der Aufgaben des Deutschen Volksbildungswerts in der AEG, 'Kraft durch Freude' dient...

Verdunkelung

Donnerstag Freitag 15.48 Uhr bis Sonnabend 8.00 Uhr. Montag Freitag 19.19 Uhr. Donnerstag Sonnabend 8.30 Uhr.

Table with 4 columns: Genre (Opern, Operette, etc.), Artist, and Price (e.g., 4.66, 4.43, etc.).

Der sängerische Eros

Ein Programmteil, die geistliche Volksweise 'Johes, lieber Johes mein' (für die nach Spandauer Chorbund nebenbei bemerkt nicht ältere Dichtung) wird...

„Der singende Lor“

Im August dieses Jahres brachte die WZ auf der Filmleiste einen Bericht aus der 'Cine Citta' in Rom, wo die Zehn damals der Welt-Film drehte...

Bades Weihnachtskonzertium zum letzten Male im Deutschsänger

Der Deutschsänger, angeführt von dem leitenden Sängern, werden, Donag, Gra, Königsdorn, München und Wien überträgt am Freitag, dem 22. Dezember, 1939 Uhr bis 22 Uhr aus der Thomaskirche in Leipzig das Weihnachtskonzertium von Johann Sebastian Bach...

Arbeit und Wirtschaft

Zusammenarbeit zwischen Binnenschiffen und Verladern. Seit der Aufstellung der Gef. Reederei 'Berliner Kanal' im Rahmen der Maßnahmen zur Beseitigung der Notlage in der Binnenschiffahrt...

Kräfte für den Handel

In einem Erlass des Reichsarbeitsministers an die Arbeitsämter wird der Arbeitsbeschäftigung im Hinblick auf die Kriegswirtschaft...

Fachausbildung in einer Hand

Nach einer solchen erscheinenden Verordnung hat der Reichsarbeitsminister alle Maßnahmen für die fachliche Ausbildung in Handel, Handelsverkehr und in den anderen Wirtschaftszweigen...

WEG-Statut vom 30. Juni

Dem Prospekt, auf Grund dessen 500 000 W. G. Aktien zu je Berlin zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen worden sind...

Moderne Bühne der Ostmark entleert

Als Landesintendant der Ostmark hat der Herr Direktor Dr. Kurt Fiebig in seinem Vortrag unterzogen wird, konnte nicht das Nächstbeste das vollkommenste und nach modernen Gesichtspunkten errichtete Bühnenhaus sein...

Goeborg ist „Braune Vorstellungen“

Als erste deutsche Stadt hat Goeborg den Theaterbetrieb in der Goeborgstadt der Partei eingegeben. In „Braune Vorstellungen“ werden in überwiegend bescheidenen Rahmen die Vorstellungen...

Goethe-Medaille für Josef Schild

Der Führer hat dem ostpreussischen Professor em. Geheimen Rat Dr. Josef Schild in München aus Anlass der Vollendung seines 80. Lebensjahres die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Meisterchaftsspiele an den Feiertagen

Neuzeit reger Spielbetrieb an beiden Tagen in der Gau- und Bezirksklasse

Am nicht in Terminal bei der Austragung der Fußballmeisterschaftsspiele...

Am ersten Weihnachtstag spielen die Mannschaften der Bezirksklasse...

- 978 Wader - Litz Wehlfenke
98 08 - SS Borussia
989 Lenna - SSG, Jelt
990 Witterfeld - W2 Merseburg

Im Spiel 978 Wader gegen Litz Wehlfenke...

Am Spiel 989 Lenna gegen SS Borussia...

Im Spiel 990 Witterfeld gegen W2 Merseburg...

Am der Sonntagstrage erwartet der 978 06 den Meister 98 08...

Elf an diesem Tage einen sehr lebhaften Tag hatte, und das ist in der Hauptsache...

Einem weiteren Sieg wird wohl der 1. SS Jena in Magdeburg gegen Gröden erringen...

Handball-Meisterspiele der 61

Am 21. Dezember 1939, am 21. Dezember, stattfand A: Borussia 1 - Weize 98 - Wader, 98 - Sportfreunde...

Die Handball-Meisterspiele der 61 sind am 21. Dezember...

Sport-Dereinsnachrichten

978 Wader 1939. Am 1. Weihnachtstag spielte 1. Mannschaft...

989 Lenna. Spiel am 21. Dezember 1939 gegen Wehlfenke...

990 Witterfeld. Spiel am 21. Dezember 1939 gegen W2 Merseburg...

Der Sport zu Weihnachten

Das Weihnachtsfest, diesmal mit drei Feiertagen, bringt viele Erholungsstunden...

Die Eisbodentennisspieler von Berlin und Prag sind in den letzten Jahren ein außerordentlich erfolgreiches Team...

Keinen Abend vergessen: Chlorodent wirkt abends am besten

Chlorodent Zumbieren. Am 1. Weihnachtstag spielte 1. Mannschaft...



Die Väter vor Weihnachten

Es will Weihnachten werden. Gestern sah ich den Hilfsarbeiter Krause eine Briefbox stromern...

Auch während des Krieges Sport im Heere

Das Oberkommando des Heeres hat besondere Maßnahmen für den Sport im Heere...

Soldatenhumor

In der Wäse einer Grenzstadt liegt ein Pferdelerker. Ein Soldat hat, fortwährend an dem Pferd...

Zwibler

In den Dünken herrscht heute über lange Zeit wieder Seilang. Der Dünkenmann befiel daher...

Der Bürstenmann

Wir haben nie erfahren, wie er wirklich sieht, wir konnten ihn nur, seines wackeren Bemühens wegen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133370-17113337019391222-12/fragment/page=0007



**Jugendlicher zum Tode verurteilt**  
 Breslau, 21. Dez. (Eig. Meld.) Vom schlesischen Sondergericht wurden der 20jährige Ernst Gouffor aus Gleiwitz zum Tode und der 18jährige Emanuel Wislitz aus Gleiwitz zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die beiden Angeklagten hatten in der Nacht zum 2. September einen Gleiwitzer Metzler im verdunkelten Stur seines Hauses überfallen und nach einem Ringkampf seine Verletzte mit 68 W. Inhalt geraubt.

**22 Jahre Zuchthaus - dann Todesurteil**  
 Kassel, 21. Dez. Der bei Pirimafens geborene 50 Jahre alte Heinrich Haber wurde wegen acht schwerer Einbruchsdelikte, begangen unter Missbrauch der zur Abwendung von Katastrophen getroffenen Verbundmaßnahmen, vom Sondergericht in Kassel zum Tode verurteilt. Der Angeklagte hatte insgesamt 22 Jahre unter Zuchthausmuren verbracht.

**Eindreher erzieht Soldaten**  
 v. Dortmund, 21. Dez. (Eig. Meld.) Ein Eindreher, auf dessen Ergehung eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt war, verurteilt mit einem Einsatz von Wächtern nach Dortmund zu zwei Mannern aufzufinden. Der Mann wurde er von einem Unerzoffler erkannt, der ihn festnehmen wollte. Der Verdreher ließ sich sofort auf den Interzoffler und ließ ihn durch mehrere Schüsse tödlich. Als ein Oberleutnant und ein Gefreiter der Wehrmacht ihrem Kameraden an Hilfe blieben, ließ der Verdreher auch auf sie zu. Glücklicherweise schloß die Schüsse ihr Ziel. Inzwischen war die Notbremse gezogen worden. Der Verdreher hat seine Missetat mehr, zu entschuldigen und setzte sich durch einen Kopfschuß. In seinem Selbst wurden vier Kugeln, ein Trommelrevolver mit dazu gehöriger Munition, eine Menge Eindrehwerkzeuge, 350 RM. Barock und sonstige Gegenstände, die hauptsächlich aus Diebstählen herrühren, vorgefunden.

**Flucht in die Höhle des Löwen**  
 Rosenhagen, 21. Dez. Zwei Kriminalbeamte, die im Auto eine Dienstreife von Belle nach Ederne machten, wurden auf der Halbtour von zwei Mannern aufgefunden, die nach Ederne mitgenommen werden wollten. Die Leute begründeten ihre Bitte damit, daß sie zu erkranken seien, den zweiten Weg zu Fuß zu machen. Die Beamten ärgerten sich, aber nach einem forschenden Blick willkürlich sie freizugehen, obwohl die Beamten eigentlich nicht vernachlässigen wollten. Die Mannern interessierten sich so sehr für ihre Gäste, daß sie ihnen sogar in Ederne sichere, warme Unterkünfte vorboten. Sie hatten in ihnen nämlich die besten "Schiffleute" aus dem Arbeiterhaus erkannt, auf deren Spur sie gerade gefolgt waren.

**Wie wäre es mit „Strandaufstern“?**  
 rd. Berlin, 21. Dez. (Eig. Meld.) Zum ersten Mal tauchte in diesen Tagen auf deutschen Strömungen ein neues Zeichen mit dem Titel „Strandaufstern“ auf. Es handelt sich um die sogenannte Sandwästel, die bedeutend größer und inhaltlich auch wertvoller ist als die bekannte Wästel, die sich schon seit Jahren an einem Platz in den Seebädern der Ostküste erhobert hat. Sie tritt in großen Mengen im Wattenmeer der Nord- und Ostsee auf und wird nun erstmals in das Binnenland gefolgt. Die Strandwästel sind nicht selten in großer Menge angetrieben und werden als beste Zeugnisse angesehen.

**Das tägliche Rätsel**

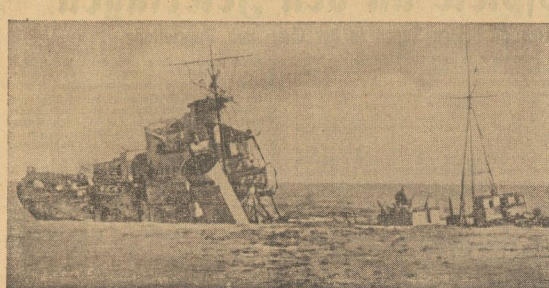
Rechenrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Wageresult: 1. Waidmann, 4. hantler, 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50.

Wahlzettel des vorigen Rechenrätsels:  
 1. Waidmann, 2. Waidmann, 3. Waidmann, 4. Waidmann, 5. Waidmann, 6. Waidmann, 7. Waidmann, 8. Waidmann, 9. Waidmann, 10. Waidmann, 11. Waidmann, 12. Waidmann, 13. Waidmann, 14. Waidmann, 15. Waidmann, 16. Waidmann, 17. Waidmann, 18. Waidmann, 19. Waidmann, 20. Waidmann, 21. Waidmann, 22. Waidmann, 23. Waidmann, 24. Waidmann, 25. Waidmann, 26. Waidmann, 27. Waidmann, 28. Waidmann, 29. Waidmann, 30. Waidmann, 31. Waidmann, 32. Waidmann, 33. Waidmann, 34. Waidmann, 35. Waidmann, 36. Waidmann, 37. Waidmann, 38. Waidmann, 39. Waidmann, 40. Waidmann, 41. Waidmann, 42. Waidmann, 43. Waidmann, 44. Waidmann, 45. Waidmann, 46. Waidmann, 47. Waidmann, 48. Waidmann, 49. Waidmann, 50. Waidmann.

**So „beherrscht“ England die Meere**



Die englische Tankdampfer „San Calisto“ lief an der Südostküste von England auf eine Mine und sank. Zwei Mann der Besatzung wurden getötet und sieben verletzt

Stuhl: Atlantic, Jander-Multiplex (2.)

**Fraulein Käte zum Hof!**

25. Fortsetzung  
 Sugo Dörfel kommt nicht wieder in das Haus Friedrichmann & Panner. In Anbetracht der Umstände hat die Geschäftsführung seinen Gehalt entzogen und ihn vorläufig seiner Arbeit entzogen. Bis zur restlichen Aufklärung der Mordtatsache.

Nun ist Sugo Dörfel auf dem Wege zu seiner neuen Wohnung und hat Mühe genug, aber alles nachzudenken. Es fällt ihm schwer, dieses arbeitslose, zweifelhafte Dasein den halben Tag zu wandern er zuhause in seinen beiden Ecken auf und ab, und seine Gedanken verfallen meist über bei seinem Wirkungskreis als bei der Mordtatsache. Die größte, das man abwärts ziehen muß, gerade jetzt in der Weihnachtszeit, es schaffte und die Abteilung Dörfel in Schuld hält?

Immer, wenn Sugo Dörfel im Gestrüch seiner Abteilung ist, mögen seine Gedanken halt bei der kleinen Käte sein, und dann meist die Umrah ein wenig freudig lächeln.

Käte! Käte! Wie anders ist sie doch als Sugo Dörfel! Keine glänzende Erscheinung, nach der sich auf der Straße und im Salon die Köpfe drehen, aber ein wunderbares, fröhliches, wunderbar junges Mädchen! Sugo Dörfel kennt sie genau, obwohl er nie mehr mit ihr gesprochen hat als mit den anderen jungen Mädchen seiner Abteilung.

Damals schon, als Sugo Dörfel so fasziniert von Berlin kam, hat er heimlich manches Mal die beiden verglickt. Der Junger Sittus war hart und bezaubernd. Es lodte immer wieder, sich an der Seite der schönen, eleganten Frau anzuheben, als ihr erklärter Freund kommandiert, beneidet zu werden. Aber bei näherem Umgang verlor Sittus einsehen. Für fröhliches Temperament war nur Fassade, Sugo Dörfel hatte fast sofort erkannt, daß sich dahinter eine unbemittelte, aber mit Herz und Verstand verhabt, die oberflächliche „Bildung“, die Broden von Wissen, irgendwo aufgeschwatzt und nachgeplappert, die kleinen Anzeichen der geistlichen, Film und Sport betrieblen für nicht, und wenn der läbliche Gesprächsstoff ausging oder man auf ein anderes Thema zu sprechen kam, endete er jedesmal den Grundbau in Sittus Weiser hemmungslos Genuß und graufame Herzenskälte.

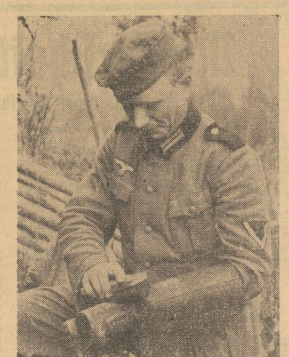
Sehr bald hatte sich der andere Junger als härter erwiesen: der Gedanke an eine, die zwar nicht schillernde und hübsche wie eine geistliche Witwe, aber in deren fernen, jugendlichen Innern all das vorhanden war, was Sittus Dörfel fehlte ...

Sugo Dörfel sagt kein Wort, wenn sein Dunkel abends heimkehrend sich zum Ansehen erheben und sich klarer als harmlos die Erinnerung hinwirft, er wolle einen kleinen Versuch bei Sittus machen. Aber seine Gedanken schlichen neidisch dem alten Dörfel nach. Wie schön wäre es, wenn man selber hinsetzen konnte Käte Dörfel für danken für die Sorge, die sie ihm in einem gewissen Sugo Dörfel macht und die einen, ach, so mollig!

Aber nein: Das nicht! Das darf nicht sein! Nicht wegen des dummen Vorgesetztenverhältnisses. Zum Teufel damit! Aber in dem anderen mit erst seine Wahl getroffen werden! Erst dann hat man ein Recht, zu Käte Dörfel zu gehen, wenn man gleichzeitig sagen kann: Ich hab' deinen Glauben nicht getauscht! Der häßliche Verbot ist von mir genommen. Der Mörder Sittus Dörfel ist in den Händen der Polizei!

Wer wohl man es gemein sein? Sugo Dörfel hat sich verabschiedet von Sugo darüber erzwungen, und jeden Tag mindestens einmal kommt er in Gespräch mit dem Dunkel auf die Straße zurück.

Charles Wänzele schüttelt das Kopf. Es ist zwecklos, Sugo, darüber nachzugrübeln. Wir wissen es nicht und haben keinerlei Verdacht, überlassen wir's getroß



„Herr Assessor“ Stiefel Siedel  
 Alle Stände sind bei unseren Soldaten vertreten. Dieser ist im Zivilberuf Gerichts-assessor.

heraus: verrät den heimlichen Spielplan, in dessen Rahmen er den Abend angebracht hat. Die Kollegen vom Glüdispielbezogenen sind: Ganz unermattet getingel ihren hier ein prächtiger Schlag. Denn die Angaben des jungen Mannes erweisen sich als richtig, und ein halbes Duzend berufsmäßiger Spielratten wird dem Bekannter erwischt.

Aber die Mordtatsache Utterton ist dadurch nicht um ein Grad gelöst ... die August Weil, der „Gedächtnis“, wird noch mehrfach vorgelesen, seine Aussagen so sehr wie möglich nachgeprüft. Es erweist sich in allem Nachprüfen als richtig.

Ein Page vom „Schleswiger Hof“ bezeugt, daß er August Weil auf dessen Frage Auskunft über Frau Utterton gegeben habe. Nicht weniger als drei Drogenleuten besitzig, das August Weil am 12. November den ganzen Nachmittag am Hofplatz herumgelingert hat. Einer von ihnen erinnert sich sogar an den Herrn, der gleichfalls eine Zeitung dort auf und ab ging.

Nach langwierigen Forschungen gelangt es auch den Behörden zu ermitteln, daß an jenem Nachmittag Frau Utterton gefahren hat. Sie hat am Kurfürstendam die Drogenleute herangezogen, und zwar befand sie sich bei in Begleitung eines blondhaarigen jungen Dame, von der sie sich gerade verabschiedete. Als Fortziel hat sie nämlich den „Schleswiger Hof“ angegeben, aber hienach den Page erfragt, wie am Barockplatz neben diesem Hotel abzugeben.

Wiel ist das nicht. Aber es beweist immerhin, daß man August Weil glauben darf, und Kriminaladvokat Dr. Hönig lobt sich nicht Unmut, sondern beachtet dem Alten daraufhin die höchste Bezeugung freigegeben einen doppelten Korn.

Der junge Herr Wimmer, einer der Gelehrten der Witt Proclia, wird vorgelesen und August Weil gegenübergeleitet. Nein, auch er ist nicht der Mann, mit dem sich Frau Utterton am 12. November getroffen hat ...

Erkundend wirken all diese fünf wiederholenden erfolglosen Ermittlungen. Es gehört die Fähigkeit eines Polizeibeamten dazu, die umfangreiche Kleinarbeit zu überwachen. Dies kommt dann auch die Stunde, in der Kommissar Arnevig auf einen Mann in den Ohren hört.

Das ist, als er die Mordtatsache des Arbeitsdienstkommandos Frier in Händen hält. Betreffs: Kriminalkommissar Arnevig, Friedrich Wänzele, geb. 11. April 1918 zu Berlin, genigte seit dem 1. April d. J. seiner Arbeitsdienstpflicht bei der Abteilung 10 in Berlin. Er ist seit dem 24. September flüchtig geworden, weil ihm eine Bestrafung wegen Teilnahme an verbotener Glüdispiel drohte. Sein derzeitiger Aufenthalt ist unbekannt.

Das Wort bewegt sich gar nicht in Bezug auf den Mordfall Utterton, aber Kommissar Arnevigs kriminalistischer Instinkt schlägt Alarm. Es ist kein unbemitteltes Geschäft, sein aufmerksamer Verdacht, was ihm in diesem Augenblick erfüllt, sondern klare, hellleuchtende Gewißheit.

Er ärgert keinen Augenblick, sie auszusprechen. Drei Tage schwer auf das Gedächtnis legend, blüht er seinen Mitteilen an. „Das ist der Mann, Hell! Das ist Arne Waldow!“

Wenige Stunden später ist die fernmündlich erhaltene Beschreibung Friedrich Wänzeles da. „Große 1,80 Meter; Haare dunkelblond; Augen braun; gutausgezeichnet, aber verletztes Gesicht; nicht älter als, als er den Tod ...“

Ein Rätsel liegt bei Arnevig und sein Mitteilend studieren es aufmerksam. „Du ... Kleiner, gelblicher Schnurrbart?“ „Ja, er war wohl inzwischen abgewirft, Herr Kommissar.“

„Dunkelblonde Haare?“ „Die kann er auf Hell gefärbt haben.“ „Arnevig nickt. „Er wird sich nach Möglichkeit verhalten haben, da es in einem Dienstfahrl gestrichelt wird ...“



# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S),  
 Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich „am“.  
 Verlagsleiter: Dr. G. G. Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
 bindungsblatt sämtlicher Organisationen der Partei im Gau  
 Halle-Mecklenburg und der Kreise. Für unentgeltlich und  
 unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-  
 leitender: Halle (Saale), Wallenburgerstraße 11 B. Nr. 276 21.

Ausgabe Halle

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 352

Bezugspreis monatlich 2,- RM. jährlich 20 RM.  
 Belegloshaus, — Postbezug 2,10 RM. (einmal 40,50 Pf.)  
 Zeitungsbüro: Auguststraße 12, Halle, Saalestadt. — Adress-  
 karte monatlich 2,- RM. — Keine Rücksendungen bei  
 Änderungen infolge Adressänderung. — Der Bezug gilt  
 für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht ausdrücklich  
 25. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Freitag, den 22. Dezember 1939

## Deutsches U-Boot versenkte 80000 Tonnen

### Von seiner dritten Fernfahrt zurückgekehrt

Berlin, 21. Dez. Das kürzlich von seiner dritten Fernfahrt zurückgekehrte U-Boot des Kapitänsleutnants Herbert Schulke hat während seiner ersten drei Unternehmungen 80 380 Brutto-Register-Tonnen feindlichen Handelsschiffsraumes versenkt.

Es handelt sich bei dem Kapitänsleutnant Herbert Schulke um denjenigen U-Boot-Kommandanten, den der Erste Lord der britischen Admiralität bereits in seinem Gewahrsam wähnte.

## Himmler beim Duce

### kommen unterzeichnet

Brescia, 21. Dez. Der Reichsleiter für die deutsche Bewegung in Italien, Reichsleiter Himmler, ist in der vergangenen Nacht in der Nähe von Rom angekommen. Er wird unter Beobachtung aller sich ergebenden Rechte und Pflichten

kommen beauftragt werden, das leibliche Wohl der deutschen Bevölkerung in Italien zu gewährleisten und die deutschen Interessen in Italien zu vertreten.

## Helgoland

Der Bericht ist, die am Dienstag in der Nordsee gefangen worden waren. Der Bericht in seinem Leitartikel vom 20. Dezember, dass eine starke deutsche Flotte in der Nordsee aufgebracht worden sei, ist in der Nordsee gefangen worden. Die Flotte ist in der Nordsee gefangen worden. Die Flotte ist in der Nordsee gefangen worden.

## Nach der Luftschlacht bei Helgoland



Wien: Scherz-Blätter, SA. — Stempel. „N.“. (2)  
 Einer der wenigen Engländer, die der britischen Katastrophe am 18. Dezember dieses Jahres entronnen sind. Es ist der Flugzeugführer Sergeant Herbert Huse. Er landete mit brennender Maschine auf Borkum und konnte sich als einziger seiner Besatzung retten.



Nicht weniger als neun Treffer hatte dieses deutsche Jagdflugzeug in der großen Luftschlacht über der Nordsee erhalten. Man sieht daraus, daß es nicht damit getan ist, das Flugzeug zu treffen. Wenn nicht lebenswichtige Teile zerstört werden, bleibt das Flugzeug unbeschränkt flugfähig.



Wien: Associated Press, Sonder-Korrespondent-R.  
 Das Schlauchboot eines britischen Flugzeuges  
 Wie berichtet, wurden mehrere britische Flieger nach der großen Luftschlacht bei Helgoland in einem dieser Boote auf der Nordsee treibend gefunden. Die Luftpumpe zum Aufblasen ist deutlich am unteren Ende des Ringes zu erkennen.

## 100 000 Arbeiter gehen 1940 kostenlos 3 Wochen in Urlaub

Berlin, 21. Dez. Um die Arbeits- und Leistungsfähigkeit des deutschen Arbeiters bei seiner starken beruflichen Inanspruchnahme in Erfüllung der ihm vom Führer und vom deutschen Volke gestellten Aufgaben zu erhalten und zu erhöhen, hat Reichsorganisationsleiter Dr. Ley beschlossen, daß im Laufe des nächsten Jahres 100 000 deutsche Arbeiter, deren Leistungsfähigkeit durch besonders starken Arbeits Einsatz beeinträchtigt worden ist, drei Wochen zur Erholung und zur vollen Wiederherstellung ihrer Arbeitskraft bei Hebernahme sämtlicher Kosten durch die deutsche Arbeitsfront versichert werden. Für die Aufnahme der Erholungsbedürftigen werden sämtliche deutschen Kur- und Erholungsorte in Anspruch genommen werden. Es ist beabsichtigt, bereits im Januar 1940 mit den ersten Verschiebungen zu beginnen. Die näheren Ausführungsbestimmungen werden in Kürze bekanntgegeben werden.

## Gefangener Engländer rühmt die tadellose Behandlung

... 21. Dez. (P. K.) Die Nachricht von der grandiosen Aufnahmearbeit unserer Jagdflieger hat ganz Deutschland in freudige Erwartung versetzt. Wir wollen die gefangenen Engländer empfangen und aus ihrem Munde hören, wie sie in Deutschland als Gefangene behandelt werden.  
 Da landet eben am Vorgeplätz des feindlichen Geschwaders ein Transportflugzeug aus Borkum; es bringt einen der gefangenen Engländer. Wir packen unsere verworrenen Englisch-Kenntnisse aus und fragen ihn dies und das.  
 Er war Flugzeugführer einer der modernsten und härtesten feindlichen Kampfflugzeugtypen. „Ich hörte plötzlich noch weit draußen auf See“, so sagte er, „meine Besatzung einen Angriff abbrechen. Da kam ich auch schon meine Motoren, und ich mußte 20 Meilen von der deutschen Küste entfernt aus Wasser niedergehen. Der Deutsche hatte uns beim ersten Angriff erledigt. So bin ich, das hat alles noch in abgeklungen ist. Die Behandlung, die ich hier bekomme, nach meiner Meinung, ist tadellos.“

